



## JAHRESBERICHT 2022

Der Stiftungsrat traf sich 2022 zu zwei Sitzungen (1. Juli und 20. Dezember 2022) und einigen kürzeren Besprechungen, insbesondere für den Jahresabschluss 2021 und in Zusammenhang mit dem Referendum gegen den Projektierungskredit «Kirchgasse 8 und 10». Die Enttäuschung über die Ablehnung des Kredits durch die Oltner Bevölkerung (25.09.22) war gross und musste weggesteckt werden. Der SR beschloss, vorerst nicht aktiv zu werden, aber aufmerksam zu verfolgen, was sich in nächster Zeit entwickeln wird. Nach wie vor ist der SR überzeugt, dass eine enge Kooperation mit dem KMO ideal ist und Synergien schafft.

Am 30. Mai nahm der SR an der Mitgliederversammlung vom Verein der Freunde SK19 teil. Die beiden vorausgehenden Mitgliederversammlungen (2020 & 2021) hatten Pandemie bedingt nicht physisch stattfinden können und der Kontakt zwischen SR, Vorstand und Vereinsmitgliedern erfolgte zwei Jahre hauptsächlich schriftlich. Es galt den direkten Dialog wieder zu aktivieren. Gleichzeitig wollte der Vorstand im Gespräch herausfinden, welche Vereinstätigkeit grundsätzlich sinnvoll sei und dem Interesse der Mitglieder entgegenkomme. Die Präsidentin des SR erhielt anschliessend die Gelegenheit, Neuzugänge der Stiftungssammlung vorzustellen, darunter eine kleine Gruppe aus dem jüngsten Zuwachs, Zeichnungen von Ludwig Vogel. Die Folge von Francisco Goya «Los Proverbios» von 1864 und Karikaturen von Honoré Daumier aus der Illustrierten Zeitschrift *Charivari* standen im Zentrum und begeisterten die Anwesenden.

Der Verein organisierte deshalb am 12. November einen Sonderanlass mit dem Fokus auf Goyas «Los Proverbios», sowohl für Vereinsmitglieder, wie auch für interessierte Oltnerinnen und Oltner. Der Vorstand engagierte sich in corpore, gemeinsam mit dem Schenker, Dr. Andreas Burckhardt, und der Präsidentin des SR, Marie-Therese Bättschmann. Die mannigfachen Interessen erlaubten es, die beeindruckenden Darstellungen unter verschiedenen Gesichtspunkten vorzustellen, kunst- wie zeitgeschichtlich und mit Blick aus der Buchgeschichte sowie aus der persönlichen Erinnerung. Das eröffnete einen vielschichtigen Zugang und bot Raum für Diskussionen. Die Abendveranstaltung stiess auf grosses Interesse, was auch die Initiant:innen freute und beflügelte.

Zwischen Oktober und Dezember fanden erste Kontakte mit der «Werner Coninx Stiftung» statt. Sie vergibt Dauerleihgaben an interessierte Institutionen und manifestiert sich damit als eine Sammlung an vielen Standorten. Es zeichnet sich ab, dass die Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts insbesondere Arbeiten auf Papier und ausgewählte Gemälde, die den Sammlungsbestand der SK19 ergänzen, als Dauerleihgaben übernehmen könnte, was natürlich grossartig wäre. Die Vorabklärungen werden 2023 fortgesetzt.

In Verlaufe des Berichtjahres konnte Dr. jur. Hans Kelterborn das langjährige Buchprojekt über den Maler und Urahn Ludwig Adam Kelterborn finalisieren. Der Autor übernahm die Redaktion und finanzierte auch die Drucklegung. Die Präsidentin unterstützte ihn soweit möglich mit einer kritischen Lektüre und Anregungen. Es freut uns ganz besonders, dass die Biografie in der Schriften-Reihe der Stiftung als 3. Band Anfangs 2023 erscheinen wird.

Die Stiftung erhielt von Dr. Hanspeter Lanz, unserem ersten und langjährigen Präsidenten, und von Dr. jur., lic. phil. hist. Heinrich Thommen, dem Gründer der Stiftung, anfangs Jahr acht Zeichnungen von Ludwig Vogel. Es handelt sich um das Lot 6982, das im Auktionshaus Schuler an der 163. Kunst- & Antiquitätenauktion im Dezember 2021 verauktioniert wurde. Darunter befindet sich eine grossformatige Studie nach dem Christuskopf aus Raphaels *Disputa del Sacramento* in den Stanzen im Vatikan von 1810 und weitere Studien nach Vorlagen in Santa Maria Novella und Santa Croce in Florenz von 1813.

Die Stiftung erhielt ein weiteres, beidseitig bezeichnetes Blatt von Ludwig Vogel mit Aktstudien einer Frau von 1811. Franz-Carl Diegelmann, Abteilungsleiter Alte Graphik und Zeichnungen, Koller ZH, überbrachte das Werk im Namen von Herrn Rolf Weber, Neunkirch.

Damit erweitert und verstärkt sich der an sich schon beachtliche Bestand von Vogel-Zeichnungen um weitere wesentliche Arbeiten auf Papier. Den grosszügigen Schenkern sind wir ausserordentlich dankbar. Gleichzeitig sind wir aber auch sehr traurig, weil Hanspeter Lanz im Februar 2022 schwer erkrankte und keine Aussicht auf Genesung besteht.

Die Stiftung erwarb mit Mitteln aus der Schenkung Rosmarie Frey-Vosseler (1923-2021) in Berlin bei der Galerie Bassenge die folgenden Werke:

1. nach Peter von Cornelius, Der Königinnen Grösse, Radierung
2. Julius Thaeter, Entwürfe zu den Fresken der Friedhofshalle zu Berlin

Die Bibliothek der Stiftung erhielt die folgenden Belegexemplare:

- Sebastian Prüfer, Ferdinand Ruscheweyh (1780-1846) «Das Kupferstecher-Genie von Mecklenburg», Ausstellungskatalog und biographische Skizze, mit einem Beitrag von Heinrich Thommen (p. 50-67), 1. Auflage 2021, 2. Auflage 2022, Mecklenburg Strelitz
- Heinrich Thommen, Der Zürcher «Historienmaler» Georg Ludwig Vogel (1788-1879) und seine «Wiedertäufer»-Zeichnungen von 1826. In: *Mennonitica Helvetia*, Bulletin des Schweizerischen Verein für Täufergeschichte, 44(2021), S. 76-115.

Leihgaben:

- Gertrud Bock-Schnirlin, Das Kreuz im Gebirge, Teschner Altar, nach Caspar David Friedrich, um 1900, an Hans Erni Museum für die Ausstellung *Alpensinfonie Der Berg in der Kunst* (17.03. – 19.06.2022), Kat. Nr. 06, S. 60.
- Werke von Ramboux (Nr. 154), Miville (Nrn. 157-163), Grandville (Nr. 171) und Cornelius/Ruscheweyh (Nr. 185a-c): KMO, für die Ausstellung *Oltens Tafelsilber* (4.12.2022 – 26.2.2023).

Dieses Jahr erreichte uns eine traurige Nachricht über das Hinscheiden von Dr. jur. Nico Zachmann (1946–2022). Er verstarb am 14. Juni. Viele Jahre beteiligte er sich aktiv an den Veranstaltungen der Stiftung und des Vereins und teilte bereitwillig und leidenschaftlich sein Wissen mit uns. 2017 erschien seine umfangreiche Publikation über «Schweizer Maler in Rom und Neapel im 18. und 19. Jahrhundert», [Basel]: [Nico Zachmann], [2017]. – Muttenz, Basel: im Auftrag gedruckt von der Schwabe AG, 541 Seiten. Sie enthält gewissermassen sein Vermächtnis, dem wir Sorge tragen wollen.

Olten, 29. August 2023

  
Marie Therese Bächtli, Präsidentin SR,  Thomas Laube, SR,  Dorothee Messmer, SR